

Informationen für Studierende
in der Sozialen Arbeit

ver.di

ARBEIT- GEBER*INNEN- CHECK



Die Gewerkschaft
für die Soziale Arbeit

Arbeitgeber*innen-Check

Für Studierende in der Sozialen Arbeit

Du hast dein Studium beendet und startest nun in dein Berufsleben, zum Beispiel in den allgemeinen Sozialen Diensten, einem Jugendzentrum oder in der Suchtberatung, in einer Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderung, der Flüchtlingshilfe oder in der Schulsozialarbeit?

Dann gibt es einiges zu bedenken, denn die Arbeitsbedingungen sind je nach Bundesland, Träger und Einrichtung verschieden. Dafür sind zum einen landesgesetzliche Vorschriften verantwortlich, die die Personalschlüssel und andere Rahmenbedingungen für die Arbeit der Einrichtungen regeln. Daneben werden die konkreten Arbeitsbedingungen (Einkommen, Urlaub, Betriebsrente u. v. m.) der Beschäftigten durch Tarifverträge zwischen ver.di und den jeweiligen Trägern bestimmt. Was wir aus gewerkschaftlicher Perspektive dabei durchsetzen können, hängt maßgeblich von unserer Durchsetzungsstärke ab. Durchsetzungsstark sind wir dort, wo wir gut organisiert sind und entschlossen unsere Interessen vertreten. Der öffentliche Dienst ist der größte einzelne Arbeitgeber in der Sozialen Arbeit. Hier konnten wir in den zurückliegenden Jahren in harten Tarifrunden mit großen Streiks einige Verbesserungen durchsetzen. Aber nach wie vor gilt, dass die pädagogischen Tätigkeiten in der Sozialen Arbeit zu schlecht bewertet sind und weiter aufgewertet werden müssen.

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) ist für uns die Leitwährung in der Sozialen Arbeit und eine gute Orientierung bei der Bewertung von Arbeitsstellen. Neben diesen gesetzlichen und tarifvertraglichen Rahmenbedingungen gibt es auch betriebliche Gegebenheiten, die zu beachten sind. Da wären neben den konkreten Bedingungen in den Einrichtungen und deren fachlichen Konzepten, bzw.

ihrer Arbeitsweise auch die Existenz einer betrieblichen Interessenvertretung. Abgesehen von ganz kleinen Trägern vertreten i. d. R. Betriebsräte (bei freien Trägern wie AWO, DRK etc.), Personalräte (im öffentlichen Dienst) oder Mitarbeitervertretungen (bei konfessionellen Trägern) die Interessen der Beschäftigten im Betrieb.

Du entscheidest, unter welchen Bedingungen du arbeiten möchtest. Noch nie waren die Bedingungen für Bewerber*innen so günstig wie heute.

Der flächendeckende Fachkräftebedarf führt dazu, dass ein breites Angebot auf dem Arbeitsmarkt existiert und du auswählen kannst. Das solltest du nutzen, denn die Bedingungen unterscheiden sich zum Teil erheblich.

Wir wollen, dass du gute Arbeitsbedingungen vorfindest. Dabei wollen wir dich unterstützen. Wir empfehlen dir, die Angebote möglicher Arbeitgeber*innen anhand der folgenden Checkliste zu prüfen. Je mehr Fragen du mit Ja beantworten kannst, desto besser sind die Arbeitsbedingungen. Dabei entscheidest du selbst, welche Punkte für dich die wichtigsten sind. Wir wünschen dir viel Erfolg bei der Jobsuche!

DENKE DARAN:

Gute Arbeitsbedingungen werden nur erreicht, wenn sich die Beschäftigten organisieren und solidarisch zusammenhalten. Dafür bietet ver.di als größte Gewerkschaft in der Sozialen Arbeit, als Selbsthilfe- und Interessenvertretungsorganisation allen Kolleg*innen die beste Möglichkeit.

Checkliste



1. Das Wichtigste zuerst: Informationen zum Arbeitsplatz und zum Träger

Was bietet dir der*die Arbeitgeber*in an?

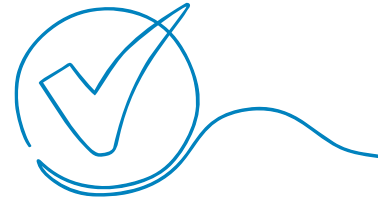
ja	nein	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Einen unbefristeten Arbeitsvertrag?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Eine Vollzeitstelle (wenn du es wünschst)?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Gilt ein Tarifvertrag oder bei konfessionellen Arbeitgeber*innen eine Arbeitsvertragsrichtlinie und bekommst du diese(n) ausgehändigt?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Wird dir ein Entgelt analog zum TVöD angeboten?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Gibt es Zuschläge für Nachtarbeit und Bereitschaftsdienst?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Bekommst du Urlaub im Umfang der TVöD Regelungen?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Gibt es Regelungen für eine Betriebsrente?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Gibt es Anspruch auf Fortbildungen?

Arbeitszeit- und Dienstplanung

ja	nein	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Kannst du Einfluss auf die Dienstplanung nehmen und werden private Interessen berücksichtigt?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Gibt es klar definierte Vor- und Nachbereitungszeiten und ist deren Einhaltung abgesichert (z. B. durch Vertretungsregelungen)?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Gibt es Regelungen, um die Belastung durch Schichtarbeit, geteilte Dienste und Krankheitsvertretung auszugleichen?

Unterstützung durch die*den Arbeitgeber*in:

ja	nein	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Unterstützt dich die*der zukünftige Arbeitgeber*in bei der Wohnungssuche und bezahlt den Umzug?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Stellt die*der Arbeitgeber*in dir ein Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr vergünstigt zur Verfügung?



2. Schon in der Bewerbungsphase auf wichtige Punkte achten!

Bewerbungsphase

ja nein

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ist die Stelle mit Informationen über Konzept, Gehalt, Ansprechpartner*innen ausgeschrieben?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bekommst du eine freundliche Eingangsbestätigung deiner Bewerbung?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gibt es ein schnelles Bewerbungsverfahren, ohne viel Wartezeit?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird dir die Möglichkeit zur Hospitation angeboten?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird dir bei der Einladung zum Bewerbungsgespräch mitgeteilt, wer am Gespräch teilnimmt?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ist ein*e Vertreter*in des Personalrats, des Betriebsrats oder der Mitarbeitervertretung beim Bewerbungsgespräch dabei?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird dir auf Nachfrage die Konzeption vor der Hospitation und dem Bewerbungsgespräch zur Verfügung gestellt?

Hospitation

ja nein

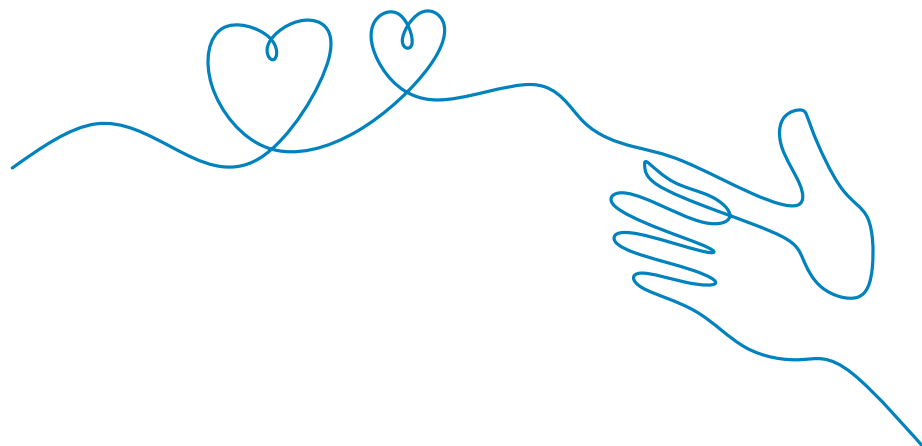
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kannst du Einfluss auf die Dienstplanung nehmen und werden private Interessen berücksichtigt?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gibt es klar definierte Vor- und Nachbereitungszeiten und ist deren Einhaltung abgesichert?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kann die Ansprechperson dir sagen, welche Aufgaben und Erwartungen die Praxiseinrichtung dir gegenüber hat?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Können Fragen deinerseits ausreichend von der Ansprechperson beantwortet werden?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stimmen Konzeption und Raumangebot überein?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stimmen Konzeption und das pädagogische Handeln der Kolleg*innen und der Leitung überein?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn z. B. die Partizipation von Adressat*innen und Mitarbeitenden als Grundsatz beschrieben ist, ist dies auch in der Einrichtung erlebbar? Wie ist die Stimmung in der Einrichtung?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind die Räume so gestaltet, dass auch die Bedürfnisse der Beschäftigten nach ruhigen Pausen, eigenem Sanitärbereich, Verwahrung von Eigentum gewährleistet sind?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gibt es auch für dich ein Fach für Eigentum oder einen Ablageort für Dokumente oder Post?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bekommst du einen Schlüssel?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gibt es einen Arbeitsplatz mit Computer und Internetzugang für die Vor- und Nachbereitungsarbeiten?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stehen Fachliteratur und aktuelle Fachzeitschriften zur Verfügung?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gibt es die Arbeit erleichterndes Mobiliar (ergonomische Sitzmöbel usw.)?

Checkliste

3.) Was auch zählt sind die Bedingungen für die fachliche Arbeit!

Fachliche Fragen

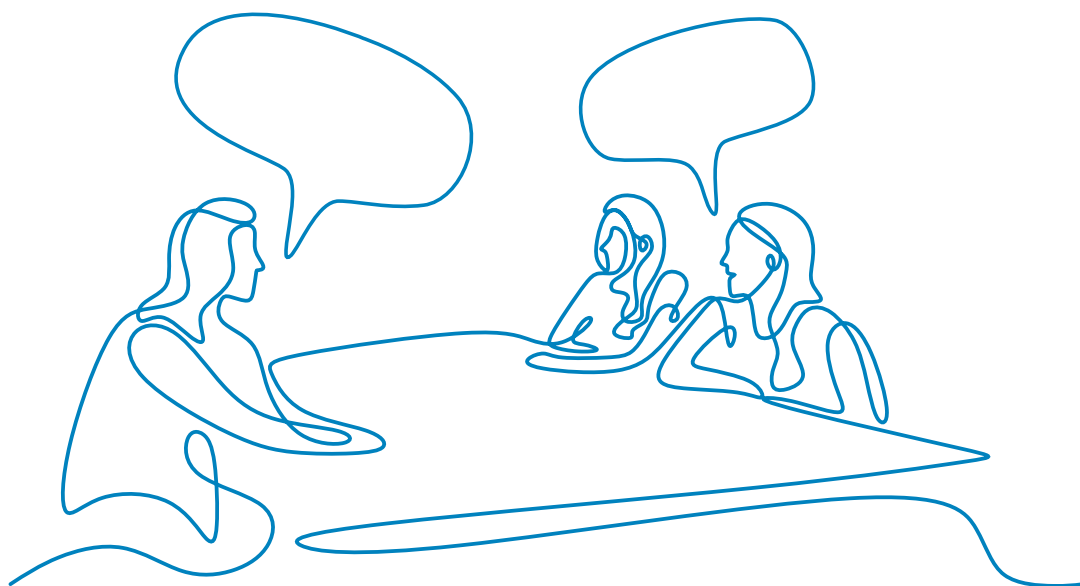
ja	nein	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Gibt es ein Einarbeitungskonzept? Steht dir während der Einarbeitungszeit ein*e Kolleg*in zur Seite?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Wird der Anspruch an deine Arbeit während der Einarbeitung reduziert? Übernimmst du z. B. weniger Fälle als deine Kolleg*innen?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Wurde die Einrichtungskonzeption mit den Kolleg*innen entwickelt und wird diese gemeinsam mit den Kolleg*innen weiterentwickelt? Gibt es dafür Zeiten und Orte, z. B. Studientage oder Konzeptionstage?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Wie viele Tage stehen dem Team für Konzeptionsweiterentwicklung, Jahresplanung und Teambildung zur Verfügung?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Gibt es Fortbildungen und Fachberatung?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Gibt es Angebote für Supervision?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Gibt es Unterstützung bei Fallgesprächen und fachlichen Fragen? Haben die pädagogischen Fachkräfte eigene Gestaltungsspielräume? Z. B. finanzielles Budget für die Gruppe, Mitbestimmung bei der Raumgestaltung etc.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Gibt es für die Mitarbeitenden Beteiligungs- und Entscheidungsstrukturen wie z. B. Dienstbesprechungen, wo Planungen gemeinsam abgestimmt werden?



Unsere »Leitwährung« – der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD)

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) ist für alle Träger des Sozial- und Erziehungsdienstes die Messlatte. Diesen wollen wir weiter verbessern und dafür sorgen, dass alle Beschäftigten davon profitieren. Die Tariflandschaft im Sozial- und Erziehungsdienst ist sehr zersplittert: Während ein Teil der Belegschaften direkt, mittelbar oder unmittelbar vom TVöD profitiert, gelten anderswo Haustarifverträge, kirchliche Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) oder bei vielen Trägern sogar überhaupt keine tariflichen Regelungen.

Wir wollen die Tarifbindung stärken – bei allen Trägern! Viele freie Träger haben die Zeichen der Zeit erkannt und bieten ihren Beschäftigten entsprechende Niveaus. Die anderen müssen noch dahin kommen oder von uns gemeinsam dahin gebracht werden. Darum:
Augen auf bei der Arbeitgeber*innenwahl!



Wichtige Infos für den Arbeitgeber*innen-Check:

Tarifverträge sind kompliziert. Der Teufel steckt im Detail. Exemplarisch haben wir an dieser Stelle für dich ein paar grundlegende Informationen zur Eingruppierung eingefügt.

Eingruppierung (so heißt die Zuordnung von **Tätigkeiten zu Entgeltgruppen**). Im Geltungsbereich des Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes (TVöD) gilt im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienst die sog. SuE-Tabelle. Auch viele freie Träger gruppieren ihre Mitarbeitenden analog zu diesen Regelungen ein.

Erklärung: Die Eingruppierung richtet sich nach der auszuübenden Tätigkeit (welche Tätigkeit ist ausgeschrieben?) und nach der Qualifikation der*des Beschäftigten. Das bedeutet, um ein Tätigkeitsmerkmal (so heißt das in Tarif-Deutsch) zu erfüllen, müssen zwei Anforderungen erfüllt werden:

1. muss die auszuübende (also die ausgeschriebene bzw. von der*dem Arbeitgeber*in übertragene) Tätigkeit dem Merkmal entsprechen und
2. muss die*der Bewerber*in die dafür geforderte Qualifikation mitbringen.

Um das zu verdeutlichen ein Beispiel:

Ein*e Master Absolvent*in auf der Stelle einer Ergänzungskraft (Kinderpfleger*in oder Sozialassistent*in) wird wie eine Ergänzungskraft eingruppiert und bezahlt.

Hier kämpfen wir weiter für die Aufwertung und den Respekt für die Soziale Arbeit.

Dazu gehört auch eine bessere Eingruppierung, die den aktuellen Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte gerecht wird. Hier ist ver.di seit Jahrzehnten die treibende Kraft hinter der Aufwertung der Sozialen Arbeit.

Unser Erfolg hängt dabei von unserer Durchsetzungskraft ab. Denn bei der Regelung der Bezahlung und der Arbeitsbedingungen geht es nicht nur um

Gerechtigkeit, sondern darum, was durchgesetzt werden kann.

Je mehr wir sind, desto besser können wir unsere Forderungen vertreten und durchsetzen.

HINWEIS:

Zu den aktuellen Eingruppierungen und weiteren Regelungen siehe Beiblatt.



Schließ dich uns an und werde ver.di Mitglied!

mitgliedwerden.verdi.de

Weitere Infos und Kontakt:

gesundheit-soziales-bildung.verdi.de

sozialarbeit.verdi.de